

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 28. Oktober 1959

Blatt 2144

Die Wiener Bevölkerung im September

=====

28. Oktober (RK) Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien haben im September 1.217 Brautpaare geheiratet, um 31 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Geboren wurden 1.283 Kinder, das sind um 28 weniger als im vorjährigen Vergleichsmonat. Die Zahl der Sterbefälle hat mit 1.771 den bisher tiefsten Stand seit Anfang dieses Jahres erreicht, ist jedoch um 117 Fälle höher als die Septemberzahl des Jahres 1958.

Die Zahl der zugewanderten Personen erreichte mit 8.418 Personen die bisher höchste Monatszahl in diesem Jahr. Abgewandert sind 6.045 Personen. Diesem Wanderungsgewinn von 2.373 Personen steht ein Geburtenabgang von 488 Personen gegenüber, sodaß die tatsächliche Bevölkerungszunahme 1.885 Personen betrug. Der Einwohnerstand Wiens hat sich demnach von 1,658.049 Personen zu Beginn des Monats September auf 1,659.934 Personen zu Ende des Monats erhöht; davon waren 738.430 männlichen und 921.504 weiblichen Geschlechts. Auf 1.000 Wiener entfielen daher 1.248 Wienerinnen.

- - -

Am Dienstag Eröffnung von 73 Tagesheimstätten des Wohlfahrtsamtes
=====

28. Oktober (RK) 73 gemütliche, gut geheizte Tagesheimstätten für die Dauerbefürsorgten der Gemeinde und für Rentner werden Dienstag, den 3. November, ihre Pforten öffnen. Wie Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi in einer der letzten Sitzungen des Wiener Stadtsenates berichten konnte, ist die Zahl dieser segensreichen Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr damit wieder um zwei erhöht worden. In diesen "Alten-Klubs" läßt das Wohlfahrtsamt täglich Milchkafe und zweimal in der Woche auch Mehlspeise ausgeben. Einmal im Monat, am sogenannten sorgenfreien Tag, werden neben der Jause auch noch ein Mittagessen und ein Abendessen verabreicht. Dafür muß die Gemeinde 1,6 Millionen Schilling ausgeben. Die Tagesheimstätten werden bis März offen bleiben.

Die Adressen der 73 Tagesheimstätten sind:

1. Bezirk: Stoß im Himmel 2.
2. Bezirk: Lassallestraße 40, Leopoldsgasse 13/15, Lichtenauergasse 9.
3. Bezirk: Rabengasse 6, Radetzkystraße 3.
4. Bezirk: Karolinengasse 13, Preßgasse 24.
5. Bezirk: Kohlgasse 27, Margaretenplatz 4.
6. Bezirk: Grabnergasse 11-13.
7. Bezirk: Kaiserstraße 38, Neustiftgasse 66.
8. Bezirk: Bennoplatz 1a.
9. Bezirk: Grünentorgasse 7, Währinger Straße 43.
10. Bezirk: Angeligasse 36, Davidgasse 38, Götzgasse 6, Quaringasse 22, Van der Nüll-Gasse 89, Wielandplatz 1.
11. Bezirk: Albin Hirsch-Platz, Baublock B; Strindberggasse 1.
12. Bezirk: Breitenfurter Straße 121, Koflergasse 26, Tivoligasse 24, Wienerbergstraße 39.
13. Bezirk: Auhofstraße 29, Eyslergasse 69, Lainzer Straße 144.
14. Bezirk: Linzer Straße 126, Linzer Straße 399, Sebastian Kelch-Gasse 4.
15. Bezirk: Diefenbachgasse 49/2/1, Nobilegasse 35, Staglgasse 3-5.

16. Bezirk: Ganglbauergasse 10, Liebhartsgasse 56, Liebknechtgasse 32, Wurlitzergasse 59, Zagorskygasse 6, Ottakringer Straße 150.

17. Bezirk: Bergsteiggasse 37, Gilmgasse 12, Jörgerstraße 38, Dr. Josef Resch-Platz 6.

18. Bezirk: Kreuzgasse 23.

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 92, Obkirchergasse 16.

20. Bezirk: Engerthstraße 87-89, Romanogasse 21, Salzachstraße 2, Wallensteinstraße 68-70.

21. Bezirk: An der oberen Alten Donau 47, Brünner Straße 141a, Leopoldauer Platz 93, Obergfellplatz 3, Ostmarkgasse 51.

22. Bezirk: Breitenleer Straße, Erzherzog Karl-Straße 65, Erzherzog Karl-Straße 169, Ebling, Hauptstraße 77, Mühlwasserstraße 30, Schüttaustraße 1-39, Stiege 9, Aspern, Siegesplatz 7, Stadlauer Straße 26, Wagramer Straße 116.

23. Bezirk: Atzgersdorf, Klostermanngasse 14; Inzersdorf, Altwirthgasse 6; Liesing, Breitenfurter Straße 360; Rodaun, Mauerberggasse 2; Siebenhirten, Ketzergasse 54.

- - -

Johann Melchior Birkenstock zum Gedenken

=====

28. Oktober (RK) Auf den 30. Oktober fällt der 150. Todestag des Staatsmannes und verdienstvollen Reformators des österreichischen Schulwesens in der Zeit der Aufklärung Johann Melchior Edler von Birkenstock.

Am 11. Mai 1738 zu Heiligenstadt im Eichsfelde, Mitteldeutschland, geboren, studierte er in Göttingen und Erfurt und kam dann nach Wien, wo er 1763 in den kaiserlichen Dienst trat. Er stand als Diplomat an deutschen Fürstenhöfen in Verwendung, war an der Gesandtschaft in Paris tätig und wurde nach seiner Rückberufung der Staatskanzlei zugeteilt, aus der er später in die böhmische Hofkanzlei übertrat. Er arbeitete als Referent für Studienangelegenheiten und erlangte hohe Würden. 1792 erfolgte seine Ernennung zum Direktor des Schul- und Erziehungsdepartements. Durchdrungen vom Geist der Aufklärung, war Birkenstock um die Hebung des Erziehungs- und Unterrichtswesens sowie um die Entwicklung von Kunst und Wissenschaft in Österreich bemüht. Selbst vielseitig gebildet, sammelte er Bücher, Gemälde, Kupferstiche und Zeichnungen und stand mit bedeutenden Zeitgenossen in Verbindung.

- - -

Zu Allerheiligen ohne Autos auf die Friedhöfe!

=====
Ein gutgemeinter Aufruf des Wiener Bürgermeisters

28. Oktober (RK) So wie in den vergangenen Jahren bittet
Bürgermeister Jonas im Einvernehmen mit Polizeipräsident Holaubek
auch heuer wieder die Autobesitzer, an den beiden Totengedenk-
tagen ausnahmsweise nicht mit dem Auto zu den Friedhöfen zu fahren,
sondern die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen. Was vor allem
den Zentralfriedhof betrifft, möge man verstehen, daß wegen des
ungeheuren Spitzenbedarfes an nur zwei Tagen im Jahr nicht so
viel Parkflächen bereitgestellt werden können. Die Autofahrer
werden im eigenen Interesse ersucht, auf diesen Umstand Rücksicht
zu nehmen.

- - -

Das Mandate-Ergebnis der Wahlen in die Wiener Bezirksvertretungen

28. Oktober (RK)

| Bezirk | <u>SPÖ</u> | | <u>ÖVP</u> | | <u>KLS</u> | | <u>FPÖ (WdU)</u> | |
|--------------|------------|------|------------|------|------------|------|------------------|------|
| | 1954 | 1959 | 1954 | 1959 | 1954 | 1959 | 1954 | 1959 |
| 1. | 8 | 8 | 19 | 19 | 1 | - | 2 | 3 |
| 2. | 17 | 17 | 9 | 9 | 3 | 2 | 1 | 2 |
| 3. | 14 | 14 | 13 | 12 | 1 | 1 | 2 | 3 |
| 4. | 11 | 11 | 16 | 15 | 2 | 1 | 1 | 3 |
| 5. | 16 | 17 | 11 | 10 | 2 | 1 | 1 | 2 |
| 6. | 13 | 13 | 14 | 14 | 1 | - | 2 | 3 |
| 7. | 12 | 12 | 15 | 15 | 1 | - | 2 | 3 |
| 8. | 12 | 11 | 15 | 15 | 1 | - | 2 | 4 |
| 9. | 14 | 13 | 13 | 14 | 1 | - | 2 | 3 |
| 10. | 20 | 21 | 6 | 6 | 4 | 2 | - | 1 |
| 11. | 20 | 21 | 8 | 7 | 2 | 1 | - | 1 |
| 12. | 19 | 19 | 8 | 8 | 2 | 1 | 1 | 2 |
| 13. | 14 | 14 | 14 | 13 | 1 | - | 1 | 3 |
| 14. | 18 | 18 | 9 | 9 | 2 | 1 | 1 | 2 |
| 15. | 18 | 18 | 9 | 9 | 2 | 1 | 1 | 2 |
| 16. | 19 | 20 | 8 | 8 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| 17. | 17 | 17 | 10 | 10 | 2 | 1 | 1 | 2 |
| 18. | 13 | 13 | 14 | 14 | 1 | - | 2 | 3 |
| 19. | 15 | 14 | 13 | 13 | 1 | - | 1 | 3 |
| 20. | 20 | 21 | 6 | 6 | 3 | 2 | 1 | 1 |
| 21. | 19 | 21 | 7 | 6 | 4 | 2 | - | 1 |
| 22. | 18 | 19 | 7 | 7 | 5 | 3 | - | 1 |
| 23. | 17 | 19 | 10 | 9 | 3 | 1 | - | 1 |
| Summe: | 364 | 371 | 254 | 248 | 47 | 21 | 25 | 50 |
| Unterschied: | | +7 | | -6 | | -26 | | +25 |

Die SPÖ stellt in folgenden 16 Bezirken den Bezirksvorsteher: 2, 3, 5, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23.

Die ÖVP stellt in folgenden sieben Bezirken den Bezirksvorsteher: 1, 4, 6, 7, 8, 9, 18.

Die Kreuzung Hernalser Hauptstraße-Wattgasse
=====

28. Oktober (RK) Die Straßenbauarbeiten an der Kreuzung Hernalser Hauptstraße-Wattgasse im 17. Bezirk sind soweit fortgeschritten, daß die stadtauswärtsführende Fahrbahn der Hernalser Hauptstraße heute Mittwoch für den Verkehr freigegeben werden konnte. Mit der Fertigstellung der Fahrbahn für die Gegenrichtung ist mit Anfang November und mit der Verkehrsübergabe der Kreuzung Wattgasse mit Mitte November zu rechnen.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

28. Oktober (RK) Freitag, den 30. Oktober, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Karl Lakowitsch.

- - -

Pferdemarkt vom 27. Oktober

=====

28. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 210 Stück, hievon 46 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 174, als Nutztiere 23 verkauft, unverkauft blieben 13 Stück.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 11.50 bis 14.20 S, Extremware 8.- bis 8.50 S, 1. Qualität 7.20 bis 7.90 S, 2. Qualität 6.60 bis 7.10 S, 3. Qualität 6.- bis 6.50 S. Nutztiere 7.30 bis 9.- S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 100, Oberösterreich 21, Burgenland 20, Steiermark 25, Kärnten 33, Salzburg 10.

Auslandsschlachthof: 25 Stück aus Bulgarien, Preis 6.40 bis 7.- S, 50 Stück aus der CSR, Preis 6.80 bis 7.20 S, 8 Stück aus der DDR, Preis 6.- bis 7.20 S, 40 Stück aus Polen, Preis 6.60 bis 7.20 S, 10 Stück aus Rumänien, Preis 6.- S, 46 Stück aus der UdSSR, Preis 6.80 bis 7.- S, 10 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 7.50 S, 19 Stück bulgarische Maultiere, Preis 3.- S, 30 Stück bulgarische Esel, Preis 3.- bis 4.- S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Schlachtpferde um 15 Groschen und erhöhte sich für Schlachtfohlen um 20 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.01 S, Schlachtfohlen 12.99 S. Gesamtdurchschnittspreis, Pferde: 7.12 S.

- - -

Hübschere Dienstkleider für die Wiener Krankenpflegerinnen
=====

28. Oktober (RK) Das Anstaltenamt der Stadt Wien ist soeben dabei, die Dienstkleider der Krankenpflegerinnen zu modernisieren und somit verschiedenen Anregungen des Pflegepersonals Rechnung zu tragen. Ein Muster dieser neuen Kleidung wurde heute vormittag dem städtischen Gesundheitsreferenten Vizebürgermeister Weinberger im Beisein von leitenden Beamten des Anstaltenamtes vorgeführt. Die Schöpfer des neuen Dienstkleides glauben in einem Modell, das erst vor kurzem bei der Konsumentenberatung in der Wiener Stadthalle zu sehen war, das Richtige gefunden zu haben. Die einfach gehaltene Fassung mit kurzen Ärmeln, weißem Pikeékragen, zwei großen Taschen und einem Gürtel mit Spange eignet sich dazu, auch ohne Schürze getragen zu werden und entspricht damit einem seit langem gehegten Wunsch der Pflegerinnen. Nach der jetzigen Vorschrift dürfen Pflegerinnen Dienstkleider auch außerhalb des Spitals nur mit Schürze tragen. Als Material wurde lichtblauer Baumwollstoff gewählt. Die neuen Dienstkleider werden demnächst in der neuen Krankenpflegeschule der Stadt Wien im Franz Josef-Spital probeweise eingeführt.

- - -